

Lonely Horns

Rauschende Gefahrenmomente

Sie stammen aus dem Kuchen von Clan Miller and the Hot Kotz und machen dramatisch-schwelgerische Musik "pour la fin du siècle": Lonely Horns.

Clan Miller, ein Zürcher Projekt, das mit eigenwilligen Interpretationen von Swing-Schnulzen über Adriano Celentano Hits bis zu Ska und Punk Kultstatus erlangte, wurde 1984 gegründet und seither wiederholt begraben worden und neu auferstenden, in Form von Clan Miller's Erben oder Clan Miller Recycling Orchestra. Eine Art Sprösslinge des Clan-Stammes sind Bands wie Kadash, Female Trouble, Acapickels und eben auch Lonely Horns.

Der vielseitige Musiker (Trompete, Posaune, Horn, Tuba, Perc., Voc.) und Komponist Christoph Gantert hat diese Band ins Leben gerufen und sich fünf Gschpändli ausgesucht, die dank ihrer langjährigen Zusammenarbeit in Clan bestens aufeinander eingespielt sind; Gregor Mülli, Heini Füm, Lukas Heuss, Martin Schumacher und Heinz Wernli. Für sie entwirft Gantert nach dem Konzept "Kunst und Klamauk" musikalische Skizzen, in die er bekannte Themen-Fetzen einbaut. So entsteht melancholische, lustvoll rauschende Musik mit dramatischen Gefahrenmomenten, freikonzeptionelle, improvisierte Tanzmusik im rasenden 3/4-Rhythmus und 2/13-Takt. Unterstützt wird die Darbietung optisch durch choreographische Zückerchen.

©fraz, Januar 1997

Lonely Horns in der Hedinger Linde

Klamauk und Kunst

Die Lonely horns entstehen Mitte 1995 auf Initiative des Multiinstrumentalisten und Komponisten Christoph "Wolfi" Gantert. Die langjährige Zusammenarbeit der beteiligten Musiker in den Clan Miller's Unterhaltungsbetrieben erweist sich eindeutig als Vorteil. Ihr oberstes Gebot ist und bleibt "Klamauk und Kunst".

Erzählt wird eine Geschichte mit musikalischen Titeln. Die Instrumentalstücke und irrwitzigen Liebeslieder, unterstützt durch Lichteffekte und subtile choreographische Elemente lassen

Elementare und subtile choreographische Elemente lassen Stimmungsbilder in einer dramaturgischen Abfolge entstehen: Spannung - Essen/Trinken - Verlangen - Freudige Erwartung - Fest - böse Vorahnung - Katastrophe - Tiefpunkt - Hoffnung - Tatendrang - Anmache - Abfuhr - ungewisse Zukunft - Moral - Ruhe.

Besungen und bespielt wird eine männliche Sicht zum unsterblichen Thema "Liebe", fast immer politisch korrekt, mit zweideutigen Untertönen. Die Bandbreite reicht vom sensiblen Liebhaber zum Draufgänger bis zum phantasiegeplagten Single. Wie es sich für das Ende des 20. Jahrhunderts gehört, ist die Musik keinem bestimmten Stil zugehörig, eine Filmmusik mit melancholischer Grundstimmung, mit Höhepunkt und Happy End.

Die ursprüngliche Formation "Clan Miller and the Hot Kotz" wurde im Herbst 1984 in der Folge des Zusammenbruchs der Euphorie zu Beginn der 80er Jahre gegründet. Die damaligen Mitglieder wiesen minimale musikalische Kenntnisse und maximales Selbstvertrauen auf, spielten mit zum Teil selbstgebauten Instrumenten und zeigten starke Bühnenpräsenz. Die respektlose Interpretation von Glenn Millers Swing-Schnulzen über Adriano Celentano Hits bis zu Punk traf den Geschmack des Publikums, junge Musikerinnen und Musiker wurden angezogen. Die musikalische Qualität stieg, der unbekümmerte Umgang mit den Vorbildern blieb. Die personelle Zusammensetzung änderte sich seit Herbst 85 bis heute kaum. Nach zweijähriger intensiver Tätigkeit an öffentlichen und privaten Anlässen im In- und Ausland wurde das Programm radikal geändert: musikalisch anspruchsvollere Eigenkompositionen ersetzen die bisherigen Publikumsmagneten und wurden selbst wieder zu solchen. Diese Entwicklung gipfelte 1989 im äusserst aufwendigen Projekt "Schrott-Shuttle", bei dem das Publikum mit Hilfe von Bühnenbauten und Filmen aus eigener Produktion in die hoffnungslose, aber nicht ernste Lage einer absturzgefährdeten Raumschiffbesatzung versetzt wurde, um dann deren Absturz und das Wiedererwachen im Aschenbecher eines heruntergekommenen Ehepaares musikalisch zu feiern. Nach einer etwa einjährigen Pause vereinigte die Band sich wieder und trat und tritt auf unter verschiedenen Namen (Grosskotz, Rio Grande, Clan Miller's Erben, Clan Miller's Recycling Orchestra, Skatalisator, Lonely Horns)

©Anzeiger des Bezirks Affoltern, 13. Juni 1997